

16. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Özcan Mutlu (Bündnis 90/ Die Grünen)

vom 19. Juli 2010 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Juli 2010) und **Antwort**

Agenten zwischen Schule und Kultur

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Welche Maßnahmen hat der Senat bereits ergriffen, um das im Rahmenkonzept kulturelle Bildung verankerte Vorhaben zur Entwicklung eines "Artist-in-residence-Programm" in Kooperation mit den Bezirken (S. 9) zu verwirklichen bzw. welche Schritte sind kurz-, mittel- und langfristig geplant?

2. Wie bewertet der Senat das von der Kulturstiftung des Bundes initiierte Programm "AGENTEN - für das Publikum von morgen", dessen Konzeption beinhaltet, KünstlerInnen für einen längerfristigen Zeitraum an einer Schule fest einzubinden, um dort die kulturelle Bildungsarbeit zu stärken?

3. Wie hat sich das Land Berlin bei der Vorstellung des Projekts auf der KMK zu dem Vorhaben positioniert?

4. Wird sich der Senat an der Ausschreibung für die fünfjährige Erprobungsphase beteiligen bzw. welche Schritte hat der Senat diesbezüglich bereits unternommen? Wenn nein, warum nicht?

Zu 1. - 4.: Das von der Kulturstiftung des Bundes initiierte Programm „AGENTEN - für das Publikum von morgen“ bietet die Chance, Künstlerinnen und Künstler für einen längeren Zeitraum an einer Schule fest in das Programm einzubinden. Darüber hinaus bringen sie Erfahrung in der Konzeption und Durchführung kultureller Projekte mit. Für diese spezielle Aufgabe erhalten sie, zusammen mit einer Lehrkraft der jeweiligen Schule eine Weiterbildung durch eine spezielle Akademie. Das Programm wurde von der Kulturstiftung des Bundes der Amschefkonferenz der Kultusministerkonferenz im Rahmen ihrer Tagung am 29. April 2010 vorgestellt. Es wurde verabredet, dass Länder, die Interesse an der Teilnahme haben, dies der Kulturstiftung mitteilen. Zugleich bietet das Konzept auch die Möglichkeit, das Vorhaben „Artist-in-residence-Programm“, das bisher noch nicht realisiert werden konnte, umzusetzen. Die Berliner Be-

werbung für das Programm „AGENTEN - für das Publikum von morgen“ ist erfolgt.

5. Hat der Senat sein im Rahmenkonzept kulturelle Bildung benanntes Vorhaben umgesetzt, eine volle Stelle zur Gesamtkoordination der kulturellen Bildung im Bereich Schule zu sichern?

6. Wenn ja, wie ist das Aufgabenprofil für die Stelle definiert und wenn nein, warum nicht bzw. wann ist mit der Sicherung der angestrebten Stelle zu rechnen?

Zu 5. und 6.: Aktuell ist die Koordination des Rahmenkonzepts Kulturelle Bildung an eine Referatsleitung im Bildungsbereich der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung angebunden. Darüber hinaus sind aus den Bereichen Schule zwei Personen mit halber Stelle eingesetzt. Deren Aufgabe ist es, die einzelnen Projekte zu betreuen und in entsprechenden Arbeitsgruppen zu koordinieren.

7. Welche unterschiedlichen Konzeptionen sind für die Einführung eines Kulturbeauftragten an den Schulen bisher erarbeitet worden, wie unterschieden sich die im Fortschrittbericht zur Umsetzung des Rahmenkonzepts kulturelle Bildung vom 21.04.2010 benannten drei Modellstrukturen) und wo laufen bereits erste Probephasen?

8. Welchen beruflichen Hintergrund haben die Personen, die in der Probephase als Kulturbeauftragte qualifiziert werden und wie sind sie finanziell abgesichert?

9. Wer ist für die Qualifizierung von Kulturbeauftragten an Schulen verantwortlich und welche Maßnahmen werden von wem in welchem Umfang den interessierten TeilnehmerInnen angeboten?

Zu 7. bis 9.: An Oberstufenzentren sind bisher Lehrkräfte im Rahmen ihrer Aufgaben als Kulturbeauftragte eingesetzt. Unter Federführung der Senatsverwaltung für

Bildung, Wissenschaft und Forschung ist in Zusammenarbeit mit der Kulturstiftung des Bundes und der Mercator-Stiftung geplant, ein Qualifizierungsprogramm für Künstlerinnen und Künstler sowie weitere Lehrkräfte zu entwickeln.

10. Wer ist für die Evaluierung des Projekts verantwortlich und welcher zeitliche Rahmen ist für die Evaluierung und die Veröffentlichung der Ergebnisse geplant?

Zu 10.: Im Zusammenhang mit dem Bundesprogramm „Kulturagenten“ und in Kooperation mit der Mercator-Stiftung wird ein Evaluationsprogramm entwickelt, das die Bereiche Kulturagenten und Kulturbeauftragte umfasst. Der zeitliche Rahmen sowie die Termine für die Veröffentlichung der Ergebnisse stehen noch nicht fest.

Berlin, den 17. August 2010

In Vertretung

Claudia Zinke
Senatsverwaltung für Bildung,
Wissenschaft und Forschung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. August 2010)